Das Kreditgeschäft der Kreditgenossenschaften

Das Werk wurde begründet von Dietrich Ohlmeyer
und Dr. Karl-Joseph Gördel

Die Autorinnen und Autoren des Loseblattwerks:

Dr. Bianca Baldus
Wirtschaftsprofessorin, Mainz

Tino Behrends
Wirtschaftsprüfer, Frankfurt

Ruth Stefanie Breuer
Rechtsanwältin, Berlin

Jan Holthaus
Rechtsanwalt, Bonn

Sophie Jordan
Rechtsanwältin, Berlin

Arndt Kalkbrenner
Rechtsanwalt, Berlin

Dr. Christian Koch
Rechtsanwalt, Berlin

Peter Langweg
Rechtsanwalt, Berlin

Dr. Holger Mielk
Rechtsanwalt, Berlin

Sina Papstein
Rechtsanwältin, Bonn

Konstantin Pieper
Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf

Thorsten Reinicke
Rechtsanwalt, Berlin

Hendrik Rühmekorf
Rechtsanwalt, Hannover

Dr. Stefan Saager
Rechtsanwalt, Berlin

Dr. Rainer Siedler
Rechtsanwalt, Berlin

Christoph Veit
Rechtsanwalt, Jüchen

Dr. Kai Zahrte
Ministerialrat, Berlin

Herausgeber:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

DG Nexolution eG, Wiesbaden

23. Ergänzungslieferung 2025

Herausgeber:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

© DG Nexolution eG, Leipziger Straße 35, 65191 Wiesbaden (2025)

Urheberrechtsbestimmungen

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Haftungsausschluss

Der Text gibt die Rechtsauffassung der Autorinnen und Autoren wieder. Weder die Autorinnen und Autoren (noch der Herausgeber) noch der Verlag des Werks haften für die Richtigkeit der Interpretation.

Die Hinweise, Ratschläge und Wertungen sind von den Autorinnen und Autoren (dem Herausgeber) und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren (des Herausgebers) oder des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Wertfreie Ansprache

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form (generisches Maskulinum). Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

Satz: mediaTEXT Jena GmbH, Jena

Druck: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Bestell-Nr.: 950 300, DG Nexolution

ISBN: 978-3-87151-344-2

Gesamtinhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Stichwortverzeichnis

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Grundlagen für Kredite und Kreditgewährung, besondere Finanzierungen

- 1 Kreditbegriffe, Arten und Formen des Kredits
- 2 Voraussetzungen der Kreditgewährung
- 3 Das Verfahren der Kreditgewährung
- 4 Besondere Finanzierungen
- 5 Die Vermittlung und Verwaltung von Sonderdarlehen
und Treuhandkrediten

Kreditbesicherung

- 6 Allgemeine Grundlagen der Kreditsicherung
- 7 Immobiliarsicherheiten
- 8 Mobiliarsicherheiten

Organisation und Überwachung des Kreditgeschäfts, Prüfung, Verantwortlichkeiten

- 9 Grundlagen
- 10 Überwachung, Steuerung von Risiken

Ordner 1

Ordner 2

- 11 Organisation und Internes Kontrollsystem im Kreditgeschäft
- 12 Externe Prüfung
- 13 Folgen bei Fehlverhalten von Vorstand und Aufsichtsrat

Haftung für Verbindlichkeiten, Durchsetzen von Ansprüchen, Zwangsvollstreckung, Insolvenz

- 14 Haftung für Verbindlichkeiten
- 15 Verfolgung und Durchsetzung von Ansprüchen
- 16 Zwangsvollstreckung
- 17 Insolvenzrecht

Kreditgeschäft und Zahlungsverkehr, Auslagerung

- 18 Kreditgeschäft und Zahlungsverkehr
- 19 Auslagerungen bei Kreditgeschäften

Anhang

Ordner 2

Ordner 3

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken betreibt alle traditionellen und neu entwickelten Bankgeschäfte im Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäft (Allfinanzangebot), um dem genossenschaftlichen Förderauftrag (§ 1 Genossenschaftsgesetz) gerecht zu werden.

Die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sind neben Sparkassen und Privatbanken eine wichtige Säule im deutschen Wirtschaftsleben und der deutschen Kreditwirtschaft. Das tragfähige Fundament der genossenschaftlichen FinanzGruppe bilden die Ende 2023 vor Ort tätigen, rechtlich und wirtschaftlich selbstständig und eigenverantwortlich handelnden 697 Genossenschaftsbanken mit einem flächendeckenden Netz von 7.207 Bankstellen. Daraus ergibt sich eine der geschäftspolitischen Stärken der Genossenschaftsbanken, nämlich die Möglichkeit, auf regional unterschiedliche Marktbedürfnisse flexibel reagieren zu können. Aus kurzen Entscheidungswegen resultiert die Ortsverbundenheit jeder einzelnen Bank und daraus ein enger persönlicher Kontakt mit der Bevölkerung des Geschäftsbereichs, der auch in einer Zeit des verstärkten Einsatzes elektronischer Medien wichtig ist. Diese dezentrale Organisation, in der allein bei den Primärinstituten rund 135.400 Mitarbeiter beschäftigt sind, lässt nicht nur keinen weißen Fleck auf der Landkarte Deutschlands, sondern ist zugleich eines der dichtesten Bankservice-Netze in Europa.

Die Geschäftspolitik basiert – wie in der Gründerzeit vor über 100 Jahren von den Genossenschaftsvätern Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch initiiert – auf dem Grundauftrag der Genossenschaft: der Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder zu dienen. Das findet seinen Niederschlag auch in der Mitgliederstruktur der Volksbanken und Raiffeisenbanken: Sie zählen 2023 17,8 Millionen Mitglieder, darunter zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen. Dies unterstreicht die enge Verbundenheit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken mit dem Mittelstand. Schließlich war der Finanzierungsbedarf mittelständischer Betriebe wesentlicher Anlass für die Gründung von Kreditgenossenschaften. Darüber hinaus ist es der genossenschaftlichen FinanzGruppe gelungen, einen wachsenden Prozentsatz von Arbeitnehmern als Mitglieder und Kunden zu gewinnen. Die Mitglieder sind Miteigentümer, Träger und Kunden ihrer Bank. Als Miteigentümer sind sie Kapitalgeber und Gewinnbeteiligte. Als Träger sind die Mitglieder in den demokratischen Entscheidungsprozess des Unternehmens eingebunden und können aktiv auf dessen Geschäftspolitik Einfluss nehmen: Auf der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme – unabhängig von der Höhe seiner Kapitalbeteiligung. Die breite Streuung des Anteilsbesitzes und die im Ge-

nossenschaftsgesetz verankerten demokratischen Entscheidungsrechte bieten einen wirksamen Schutz vor Entfremdungs- und Konzentrationstendenzen. Als Kunden schließlich steht den Mitgliedern das gesamte Produkt- und Leistungsspektrum ihrer Bank und der genossenschaftlichen FinanzGruppe zur Verfügung.

Alle Genossenschaftsbanken gemeinsam wiesen Ende 2023 eine addierte Bilanzsumme von 1.175 Milliarden Euro auf.

Die Ansprüche der Bankkunden, ihre Vermögenssituation und ihre finanziellen Möglichkeiten und Bedürfnisse haben sich im Laufe der Jahrzehnte geändert. Daher bieten die Kreditgenossenschaften als Universalbanken eine umfassende Palette von Bankdienstleistungen an. Hierbei finden sie Unterstützung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken arbeiten untereinander eng zusammen und haben schon frühzeitig Zentral- und Spezialinstitute geschaffen, die sie subsidiär unterstützen, den genossenschaftlichen Unternehmensauftrag zu erfüllen. Die Verbundunternehmen mit ihren Spezialkenntnissen helfen den Ortsbanken bei ihrer fachlich qualifizierten und umfassenden Finanzberatung und ermöglichen damit eine optimale Kundenbetreuung.

Die Primärbanken haben dabei die Chance, dank der Leistungsstärke der gesamten FinanzGruppe, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu behaupten, neue Märkte zu erschließen und die Möglichkeiten des europäischen Binnenmarkts zu nutzen, während die Partnerunternehmen ihrerseits von der Vertriebskraft der sie tragenden Ortsbanken profitieren.

Unterstützung für ihre Geschäftstätigkeit erhalten die Volksbanken und Raiffeisenbanken in der FinanzGruppe durch die **genossenschaftliche Zentralbank, DZ BANK AG**. Sie übernimmt die Rolle des aktiven Dienstleisters: als Liquiditätsspeicher und Refinanzierungsrückhalt für die genossenschaftliche FinanzGruppe, als Anbieter von Produkten und Leistungen insb. im Wertpapier-, Firmenkunden- und Auslandsgeschäft, Investment Banking sowie als Bindeglied zu den wichtigen nationalen und internationalen Finanz- und Handelsplätzen. Im Realkreditgeschäft sind die **DZ HYP AG** und die **Münchener Hypothekbank eG** in der FinanzGruppe tätig. Die Wohnungsbau- und Gewerbefinanzierung, der Agrarkredit, die Vergabe von Kommunaldarlehen sowie das Pfandbriefsparen gehören zur Angebotspalette dieser Partnerunternehmen. Die **Bausparkasse Schwäbisch Hall AG** rundet als größte und kundenstärkste deutsche Bausparkasse das Angebot im Bereich Haus- und Grundbesitz ab. Die genossenschaftlichen Bankpartner und die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG haben dabei gemeinsam das Produkt Bausparen zu einem hochflexiblen Instrument für Vorsorgesparen und Baufinanzierungen weiterentwickelt. Im Versicherungsbereich komplettiert die **R+V Versicherung AG** das Angebot der Genossenschaftsbanken in allen bekannten Versicherungssparten. Hochinteres-

sante Geldanlagemöglichkeiten bietet die **Union Investment Gruppe**, die Wertpapier- und offene Immobilienfonds managt. Unter anderem um das Leasinggeschäft kümmert sich in der genossenschaftlichen Bankengruppe die **VR Leasing Gruppe**. Die **TeamBank AG** ist reiner Ratenkreditspezialist in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Weitere zentrale Partnerunternehmen stehen für die Ergänzung des vielseitigen Kredit- und Anlagegeschäfts zur Verfügung.

Diese Zusammenarbeit in der genossenschaftlichen FinanzGruppe ermöglicht es, den Kunden in Ballungszentren ebenso wie in ländlichen Regionen einen umfassenden Finanzservice aus einer Bank zu bieten. Dies beweist auch die wirtschaftliche Stärke der gesamten Gruppe mit einer addierten Bilanzsumme von 1.830 Milliarden Euro Ende 2023.

Auf bundesweiter und internationaler Ebene vertritt der **Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)** die Interessen der genossenschaftlichen Bankengruppe. Das Aufgabenspektrum des BVR ist breit, denn in kaum einem Bereich der Wirtschaft ist die nationale und europäische Regelungsdichte so hoch wie in der Kreditwirtschaft. Hier ist der BVR Ansprechpartner für Parlament und Regierung, politische Parteien, Medien und gesellschaftliche Gruppen. Der BVR vertritt die Position der Volksbanken und Raiffeisenbanken im politischen Prozess und bringt sein Expertenwissen ein. Durch die dezentrale Struktur der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken obliegt dem BVR die Aufgabe, die Gruppe insgesamt zu koordinieren und eine gemeinsame Strategie für die Volksbanken und Raiffeisenbanken zu entwickeln. Zudem berät der BVR seine Mitglieder auf rechtlichem, steuerlichem, volks- und betriebswirtschaftlichem Gebiet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die zentrale Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus stellt der Spitzenverband seinen Mitgliedsbanken umfangreiche Fachinformationen zur Verfügung und bietet spezielles Beratungsmaterial an. Zu den zentralen Tätigkeiten gehören auch die Verwaltung und Führung der sog. Sicherungseinrichtung, die die einzelnen Institute bei Bedarf stützt und so einen umfassenden Einlagen- und Institutsschutz garantiert. Dabei stehen Früherkennung und Prävention an erster Stelle. Es hat noch keinen einzigen Fall gegeben, in dem ein Kunde einer Mitgliedsbank der Sicherungseinrichtung des BVR einen Verlust seiner Einlagen hinnehmen musste. Unter Hinweis auf angemessene Risikoüberwachungs- und -einstufungssysteme in der BVR-Sicherungseinrichtung behandelt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die genossenschaftliche FinanzGruppe gegenüber Konzernen gleich und rechnet gruppeninterne Forderungen ebenfalls wie bei Konzernen an.

Daneben offerieren die Regionalverbände als Zwischenstufe den Volksbanken und Raiffeisenbanken weitreichende Dienstleistungen. Sie führen insb. alle gesetzlichen Prüfungen durch und prüfen hierbei die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Jahresabschlüsse. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bera-

tung und Betreuung ihrer Mitgliedsbanken u. a. in betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen. Darüber hinaus sind sie mit ihren Schulungszentren bei der externen Aus- und Fortbildung der Bankmitarbeiter zusammen mit der **Akademie Deutscher Genossenschaften e. V. (ADG)** und durch Informationsveranstaltungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder tätig.

Für die Herausforderungen der Zukunft ist die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken gut aufgestellt. Mit dem VR-Rating verfügen die Volksbanken und Raiffeisenbanken über ein modernes, den internationalen bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht werdendes Ratingsystem, das eine fundierte faire Einschätzung der Kunden ermöglicht. Auch unter veränderten Bedingungen lautet das Rezept für die Genossenschaftsbanken, die größtmögliche Dezentralität vor Ort sicherzustellen. Denn die wesentlichen Handlungen, auch die wirtschaftlichen, werden in Zukunft immer noch vor Ort und in den Regionen entschieden. Daher sind dezentrale mittelständische Strukturen im gesamten Wirtschaftsleben das Organisationsprinzip der Zukunft. Um im Wettbewerb bestehen zu können, ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, die Banken vor Ort auf allen Feldern der modernen Finanzdienstleistung noch leistungsfähiger zu machen und die Kräfte im Bereich der subsidiären Verbundunternehmen optimal zu organisieren. Somit können die Volksbanken und Raiffeisenbanken ihren Unternehmensauftrag erfüllen, nämlich mitzuwirken, dass ihre mittelständischen Mitglieder und Kunden gut gerüstet in die Zukunft gehen.

Daher gilt auch bei wesentlich veränderten Rahmenbedingungen in den letzten Jahrzehnten für die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken weiterhin der Grundsatz:

„So dezentral wie möglich – so zentral wie nötig. Dezentralität ist Integration in die heimische Wirtschaft und Bevölkerung, ist Kundennähe und Anpassung an den speziellen örtlichen Markt.“

Die Vitalität, finanzielle Stabilität und der enge Zusammenhalt der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit ihrer starken Sicherungseinrichtung spiegeln sich in der Ratingeinstufung A+ durch Standard & Poor's und von AA- durch Fitch Ratings.

Volksbanken und Raiffeisenbanken zeichnen sich über ihre Finanzdienstleistungen hinaus durch hohes gesellschaftliches Engagement aus und unterstützen finanziell wohltätige Einrichtungen und soziale Projekte. Deutschlandweit engagiert sich die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken als Corporate Citizen für Bürgerstiftungen mit dem Ziel, eine Gesellschaft aktiver Bürger und gesellschaftlich verantwortlich handelnder Unternehmen zu stärken.